

1. Record Nr.	UNINA9910372805003321
Autore	Höcker Arne
Titolo	Wissen. Erzählen : Narrative der Humanwissenschaften / Arne Hocker, Jeannie Moser, Philippe Weber
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0446-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (226)
Collana	Kultur- und Medientheorie
Classificazione	EC 2410
Soggetti	Epistemologie; Literatur; Rhetorik; Poetologie; Figur des Dritten; Wissenschaft; Allgemeine Literaturwissenschaft; Wissenschaftsgeschichte; Literaturwissenschaft; Literature; Science; General Literature Studies; History of Science; Literary Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Poetologien / Rhetoriken des Wissens Einleitung 11 Nach Euklid Geometrie als Narrativ bei Husserl und Foucault 17 Am Ende des Kommunismus Zur Erzählbarkeit des Proletariats bei Marx 29 Das Tier und die Experimentalisierung des Verhaltens Zur Rhetorik der Umwelt-Lehre Jakob von Uexkülls 41 Die Stimmung in den Wissenschaften vom Menschen Vom Sympathie-Modell zur Gemuts- und Lebensstimmung 53 Die Sorge der Prinzessin und die Zukunft des Ereignisses 65 Schwellen der Wissenschaftlichkeit Einleitung 85 Ordnung der Liebe, Liebe zur Ordnung Die Liebe und ihre Klassifikationen im 19. Jahrhundert 91 Die Konstruktion von Wissen durch Fallgeschichten Psychochirurgische Studien in den 1940er und 1950er Jahren 103 Der Fall und seine Geschichte Die klinisch-psychiatrische Fallgeschichte als Narration an der Schwelle 115 Andere Volker, andere Zeiten Das evolutionistische Narrativ in den Humanwissenschaften, 1750-1930 127 »... aus der Ordnung der Fakten« Zur historischen Gattungspoetik des Sachbuchs 139 Die Figur des Dritten Einleitung 153 Eunuchi Conjugium: Die Capaunen-Heyrath Ein Narrativ über das rechte (Heirats-)Geschlecht, oder wessen Geschlecht rechtens ist 159 Ordnung des Selbst Voraussetzungen von Mündigkeit um 1900 171 Die ausgezeichnete Stirne zeigt den tiefen Denker Von der biografischen zur fotografischen

Konstruktion der Identität Immanuel Kants 185 Polemik des Wissens  
Raoul Hausmann liest Albert Einstein 197 Erzählen Machen Narrative  
Wendungen in der Psychoanalyse nach Freud 207 Autorinnen und  
Autoren 221

---

## Sommario/riassunto

In den Kulturwissenschaften ließ sich in den letzten Jahren eine Entwicklung beobachten, die die grundsätzliche Trennung von Kultur und Natur infrage stellt und infolgedessen die tradierten Fachergrenzen unterläuft. Im Rückgriff auf Rhetorik und Poetologie stehen Fragen der Disziplinarität, Interdiskursivität und Zirkulation neu zur Verhandlung und die Bedingungen von Wissen werden einer erneuten Prüfung unterzogen. Zum einen verschiebt sich das Augenmerk nun auf die Dinge selbst, auf ihre epistemische Beschaffenheit und die Formen ihrer Erfassung, zum anderen bleiben auch ihre institutionellen Rahmenbedingungen nicht unhinterfragt. Diesbezüglich thematisieren die Beiträge dieses Bandes die Bedeutung des Erzählens für eine Geschichte der Wissenschaften. Sie untersuchen humanwissenschaftliche Texte zwischen der Frühen Neuzeit und dem 20. Jahrhundert in so unterschiedlichen Wissensfeldern wie Medizin, Psychoanalyse, Probabilistik, Ästhetik und Anthropologie.

»Der Bd. [bereichert] auf eindruckliche Weise die Erforschung der Funktionen und Formen nicht nur von Narrativen sondern auch des Narrativen - eine Reflexion auf die Entstehungsbedingungen epistemischer Objekte, die zunehmend ins Zentrum wissenschaftshistorischer Forschung rückt.« Elke Bruns, Germanistik, 47 (2006)

»Die Tagungsbeiträge fragen [...] nach der Bedeutung des Erzählens für die Geschichte der Wissenschaften: präzise, erkenntnisreich, unterhaltsam. Um nicht zu sagen gut erzählt.« Hendrik Werner, Die Welt online, 15.9.2007

---